



steigen, oder auch in besondern Badwannen gesammelt, in welchen es durch glühendes Eisen gewärmet wird. Dieses bezeuget Herr Altenberger, der mir auch dieses Wasser verschaffet hat.

Das Wasser, so ich in einem eichenen Faße überkam, hatte die Farbe des Regenwassers von dem Faße angenommen. Der Geschmack entdeckte nicht viel mineralisches. Auch die meisten Begebenheiten wirkten nichts darauf, und zeigten keine Schwäche deutlich genug an.

Von zwey Pfunden Wasser erhielt ich drey Gran Erde, zwey Gran Salz.

Die Bestandtheile dieses so sehr schwachen Wassers sind. 1. Eine Kalk- und in Salpetersäure nicht auflöbliche Erde. 2. Ein Salz, dessen Eigenschaften ich wegen dem damit verbundenen harzigten Holzextracte des Faßes nicht bestimmen konnte.

Kräfte besitzt es keine großen an sich selbst. Daß das kalte oder durch glühendes Eisen warmgemachte Wasser, wenn man es zum Waschen und Baden anwendet, den Körper stärke, ist gewiß nichts befremdendes, denn auf solche Art kann auch jedes andere gemeine Wasser stärken. Uebrigens kann man von diesem Bade lesen Logdmanns Werkchen, welcher diesen Bädern folgende Bestandtheile zueignet. 1. Eisen oder Stahl. 2. Einen sublimirten Schwefel. 3. Ein Vitriolum martis. 4. Erdspeck und endlich. 5. Säfte und Spiritus aus den unzeitigen Mineralis von Gold, Silber und Edelgestein.

Was die Kräfte dieser Gesundwässer anbelangt, so lobet besagter Author sie unmäßig im Nieren- und Blasenstein, in Verstopfung des Urins, verhärteter Leber und Milz, in Mutterzuständen, weißem Fluße, Scharbock, Podagra; siehe seinen Ursprung des Lebens oder St. Johannsbäder in Prag 1749.

Die Versuche sind vom 2ten April 1773.

537 Miletin. Bad in Böhmen.

Unerthhalb Meilen von Königgratz in der Herrschaft Miletin ist ein Bad, welches von Galläpfeln wie Dinte gefärbt wird.

Seine Bestandtheile sollen seyn. 1. Ein Salz. 2. Schwefel. 3. Vitriol. 4. Alaun. 5. Bergharz.

Kräfte. Es soll gut thun in Krankheiten der Nerven, und Sinnen. In der Melancholie, Bleichsucht, Contracturen, in verderbten Säften. Im Podagra, Gliederreißern, im Schlag, Lähmungen, in Wechselfiebern, halbseitigen Kopfwehe. In Geschwüren, im Ausflusse, den Krähen etc. Man kann von diesem Bade nachlesen Johann Altenberger Königgratz 1752.

538 Sadzka. Bad in Böhmen.

In dem Kameralgute Podiebrad nicht weit von dem Städtchen Sadzka ist ein gemeines kaltes Wasser ohne Gebrauch, und vielleicht auch ohne Kraft. Es wird zum Bade gewärmet.

4. Ehrst